
Informationen zur Facharbeit in der Qualifikationsphase

Definition und Funktion einer Facharbeit

Dezember 2016

Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Die Arbeitszeit umfasst sechs Wochen. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung schreibt fest, dass die Facharbeit eine Klausur ersetzt.

Definition

Mit dem Abitur erwerben Schülerinnen und Schüler die Allgemeine Hochschulreife und die Berechtigung zur Aufnahme eines Hochschulstudiums. Ein Ziel der gymnasialen Oberstufe ist es daher, Schülerinnen und Schüler zu einer wissenschaftspropädeutischen Ausbildung zu führen. Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Anfertigung einer Facharbeit zu.

Funktion

Facharbeiten sollen Schülerinnen und Schüler auf wissenschaftliches Arbeiten vorbereiten. Facharbeiten orientieren sich daher an Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten. Viele der für das Schreiben von Facharbeiten erforderlichen Teilanforderungen sind den Schülerinnen und Schülern bereits aus dem Unterricht der Sekundarstufe I und der Einführungsphase bekannt.

Mit Blick auf die wissenschaftspropädeutische Ausrichtung der Bildungslaufbahn in der gymnasialen Oberstufe hat die Facharbeit einen hohen Stellenwert und stellt eine neue Anforderung: Es geht um einen ersten selbstständigen Umgang mit (vor-) wissenschaftlichen Arbeitsweisen, in denen die erworbenen Fähigkeiten sowie fachlichen und methodischen Kompetenzen zusammengeführt werden und ein hohes Maß an selbstständiger Urteilskompetenz erwartet wird.

Bei der Erarbeitung der Facharbeit werden wissenschaftliche Arbeitstechniken angewandt. Die Umsetzung erfolgt mit entsprechender Software zur Textverarbeitung. Die digitale Informationsrecherche und Informationsverarbeitung ist ebenso Bestandteil wie die Verwendung von Fachliteratur.

Arbeits-
techniken

Eine Facharbeit ersetzt eine Klausur. Daher können Facharbeiten nur in schriftlich belegten Fächern – sowohl im Leistungskurs wie auch Grundkurs – geschrieben werden. In der Regel wird die erste Klausur des zweiten Halbjahres der Qualifikationsphase ersetzt.

Klausurersatz

Die Arbeitszeit beginnt mit Ausgabe des Facharbeitthemas am Methodentag im Januar. Die Arbeitszeit beträgt für alle Schülerinnen und Schüler sechs Wochen.

Arbeitszeit

Fachwahl und Facharbeitsthema

Für die individuelle Fachwahl werden in einer ersten Informationsveranstaltung mögliche Entscheidungsfelder von den Schülerinnen und Schülern beleuchtet. Die Fachwahlen umfassen drei anzugebende Fächer. Die Beratungslehrer/innen ordnen die Fachwünsche und damit die Facharbeitsautoren den Fachlehrer/innen nach einem von der Lehrerkonferenz festgelegten Verteilungsschlüssel zu.

Fachwahl

Für die individuelle Themensuche werden die Schülerinnen und Schüler in der Informationsveranstaltung angeleitet, Interessen und Ideen zu verfolgen und vorzurecherchieren.

Themensuche

Die Schülerinnen und Schüler vereinbaren nach der Zuordnung der Fachlehrer/innen einen Gesprächstermin und stellen die eigenen Themenideen vor. Beide beraten gemeinsam über Umsetzungsmöglichkeiten und konkrete Eingrenzungen.

Themenfindung

Die Fachlehrer/innen treffen die exakten Themenformulierungen für die Themenausgabe. So wird gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler die gleiche vorgeschriebene Arbeitszeit erhalten.

Themenformulierung

Oftmals sind Themen zu weit gesteckt und die Themenidee zu umfassend für die Arbeitszeit und den Seitenumfang. Eine gute Bearbeitung ist dann im Rahmen der Facharbeit nicht möglich.

Themeneingrenzung

Deshalb sollte das Thema konkretisiert und eingegrenzt werden. Bewährt haben sich folgende Eingrenzungsmöglichkeiten:

- Die Eingrenzung vom Fach her, auf einen begrenzten Themenbereich, auf ein bestimmtes Problem, auf den Zusammenhang von bestimmten Problemen oder Phänomenen
- Die Eingrenzung auf einen bestimmten Zeitraum, Ort oder Medium
- Die Eingrenzung auf bestimmte Personen, z.B. bestimmte Autoren in der Sekundärliteratur

Informationsbeschaffung

Als erster Ansprechpartner können die Fachlehrer/innen Hilfen zur Materialbeschaffung geben. Zudem gibt es ein breites Spektrum an Möglichkeiten:

Materialien

- Bibliotheken: Schulbücherei, Stadtbücherei, Uni-Bibliotheken (Möglichkeit der Fernleihe nutzen!)
- Archive: Stadtarchiv, Gemeindearchiv, Schularchive, Zeitungsarchive
- Internet
- Zeitzeugen aus der Familie oder dem näheren Umkreis
- eigene oder angeleitete Experimente
- eigene Beobachtungen, Umfragen, Interviews usw.

Beachte: Alle Quellen, denen Informationen entnommen werden, müssen kenntlich gemacht und angegeben werden.

Quellen-nachweis

Selbstverständlich handelt es sich auch bei im Internet veröffentlichten Informationen um das geistige Eigentum des jeweiligen Verfassers. Nicht erst seit der Diskussion um aberkannte Dokortitel gilt: Jeder Textauschnitt muss in der Facharbeit als Zitat kenntlich gemacht werden. Alles andere ist geistiger Diebstahl und verstößt gegen die Regeln wissenschaftlicher Redlichkeit.

Zitieren und Quellen-verzeichnis

Wie man korrekt zitiert und ein Literaturverzeichnis gestaltet, wird im Deutschunterricht der EF und Q1 erarbeitet. Zudem ist ein Baustein des Methodentages zur Facharbeit die Zitierweise und das Quellenverzeichnis. Die dort vermittelten Regeln gelten für die Abfassung einer Facharbeit.

Beratungsgespräche

Die Schülerinnen und Schüler vereinbaren mit den Fachlehrer/innen während der sechswöchigen Arbeitszeit drei Beratungstermine.

Beratungs-
termine

Die Gespräche werden seitens der Schülerinnen und Schüler vorbereitet: Fragen werden formuliert, Probleme konkret benannt, Unsicherheiten angesprochen.

- Der erste Termin dient dem Materialüberblick nach der Literatursichtung.
- Beim zweiten Termin soll bereits eine Gliederung vorgelegt werden und erste Ergebnisse besprochen werden.
- Bei dem dritten Termin können alle fortgeschrittenen Ergebnisse vorgestellt und eine Leseprobe vorgelegt werden.

Beratungs-
struktur

Formale Vorgaben

Die Facharbeit wird in gedruckter und gebundener Form eingereicht. Zudem wird eine digitale Version auf einem Datenträger z.B. USB-Stick abgegeben.

Abgabe

Der Umfang der Ausarbeitung umfasst acht bis zwölf Seiten.

Schriftbild

Format: DIN A 4, einseitig beschrieben

Schriftart: Arial, Calibri, Times New Roman

Schriftgrad 12 pt

Zeilenabstand: 1½-zeilig

(Ausnahme: Zitate ab 4 Zeilen Länge und Fußnoten: einzeilig)

linker Randabstand: 3 cm

Seitengestalt

(Zitate ab einer Länge von 4 Zeilen werden links um 1 cm eingerückt)

rechter Randabstand: 3 cm

Randabstand oben und unten: 2,5 cm

Textkörper: Blocksatz.

Textgestalt

Die einzelnen Abschnitte sollten voneinander abgegrenzt werden. Die Überschriften sollten sich deutlich vom Text absetzen; sie werden in fett gesetzt; außerdem ist ihre Schrift größer als die des Fließtextes.

Seitenzählung: oben oder unten.

Seitenzählung

Das Titelblatt wird nicht nummeriert. Auch das Inhaltsverzeichnis wird nicht nummeriert. Die folgenden Textseiten werden mit 1 beginnend nummeriert; Umfang: 8 bis 12 Seiten Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen ...) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt ggf. für den Anhang. Die Selbstständigkeitserklärung befindet sich auf der letzten nummerierten Seite.

Äußerer Aufbau der Facharbeit

Das Deckblatt darf ansprechend gestaltet werden.

Deckblatt

Es muss folgende Informationen enthalten:

- Name der Schule,
- Titel der Arbeit,
- Fach, in dem die Arbeit vorgelegt wird,
- Name und Vorname der Schülerin / des Schülers,
- Name der Fachlehrerin / des Fachlehrers,
- Ort und Jahr

Inhaltsverzeichnis: Es muss die gesamte Gliederung der Facharbeit mit allen Punkten und Unterpunkten enthalten sowie die dazu gehörigen Seitenangaben. Die Gliederung im Inhaltsverzeichnis muss mit den Gliederungspunkten der Facharbeit übereinstimmen. Die gewählte Klassifikation - numerisch oder gemischt - muss einheitlich angewandt werden.

Inhaltsverzeichnis

<p><u>Einleitung:</u> Der Textteil beginnt mit einem einleitenden Kapitel. Die Einleitung enthält eine Eingrenzung des Themas, d.h. das Arbeitsthema wird inhaltlich vorgestellt, die zu bearbeitende Problemstellung wird kurz dargestellt, möglich sind auch Angaben zur eigenen Motivation für das Thema.</p>	Einleitung
<p><u>Hauptteil:</u> bei theoretischen Arbeiten sollte hier die eigene Argumentation, die schon durch die Gliederung deutlich werden sollte, entwickelt und dargestellt werden. Bei experimentellen Arbeiten müssen sich hier genaue Angaben zu Materialien und Methoden finden; es müssen Versuchsaufbau, Bedingungen und Durchführung genau beschrieben werden. Im Abschluss daran erfolgt eine Diskussion der Ergebnisse.</p>	Hauptteil
<p><u>Fazit:</u> Hier findet sich eine knappe Zusammenfassung der Ergebnisse und darüber hinaus ist Platz für Schlussbemerkungen wie z.B. persönliche Erfahrungen und Ausblicke.</p>	Fazit
<p><u>Anhang:</u> Er enthält alle in der Arbeit verwendeten Quellen und Materialien</p>	Anhang
<ul style="list-style-type: none">• Quellenverzeichnis: hier werden alle Werke und Materialien angeführt, die man bei der Bearbeitung des Themas benutzt hat. Es ist möglich, das Verzeichnis in Bild- und Literaturverzeichnis zu untergliedern. Besondere Schwierigkeiten bereitet oft die Prüfung von Texten aus dem Internet, sie ist nach einiger Zeit oft gar nicht mehr möglich. Deshalb bestehen manche Fachlehrer/innen darauf, dass verwendete Internetquellen komplett ausgedruckt und im Anhang beigefügt werden; eine Alternative ist eine Abspeicherung der Texte auf dem Datenträger. Zu Beginn der Arbeitsphase sollte das gewünschte Vorgehen mit den Fachlehrer/innen geklärt werden.	Quellenverzeichnis
<ul style="list-style-type: none">• Materialanhang: Er enthält Dokumente aller Art, auf die im Hauptteil der Arbeit Bezug genommen und verwiesen wurde (z.B. der volle	Materialanhang

Wortlaut eines Interviews, Bildmaterial, Lagepläne, geografische Karten, Schaltskizzen, Tabellen, Grafiken). Der Materialanhang zählt nicht zu der Seitenbegrenzung von 8 bis 12 Seiten und folgt auf die Selbstständigkeitserklärung.

Selbstständigkeitserklärung

Diese Erklärung wird am Ende der Arbeit eingefügt und unterschrieben.
„Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt und die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht habe. Das Gleiche gilt auch für beigegebene Zeichnungen, Kartenskizzen und Darstellungen.“

Wortlaut der
Erklärung

Beurteilungsfragen an eine Facharbeit

Für die Beurteilung der Facharbeiten haben die jeweiligen Fachkonferenzen einen Kriterienkatalog mit Gewichtungen der Aspekte zusammengestellt. Für die eigene Überprüfung der Facharbeit eignet sich folgender Fragenkatalog. Die Abschnitte sind nach ansteigender Bedeutung geordnet, die einzelnen Fragen nicht.

Kriterien

1) Formales

- Ist die Arbeit vollständig?
- Sind die Zitate exakt wiedergegeben, mit genauer Quellenangabe?
- Ist ein sinnvolles Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zur in der Arbeit benutzten Sekundärliteratur, ggf. zur Primärliteratur?
- Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und dem sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)?
- Wie ist der äußere Eindruck, das Schriftbild; sind die typographischen Vorgaben eingehalten (Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften)?

Beurteilungs-
fragen

2) Inhaltliche Darstellungsweise

- Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert?
- Werden Thesen sorgfältig begründet; sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Gesamtdarstellung in sich stringent?
- Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben?

Beurteilungs-
fragen
(Fortsetzung)

3) Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Sind die notwendigen fachlichen Begriffe bekannt? Werden die Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet? Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht und kritisch benutzt?
- In welchem Maße hat sich die Verfasserin bzw. der Verfasser um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht?
- Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat der Positionen anderer und der eigenen Meinung?
- Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz deutlich (auch in der Sprache)?
- Wird ein persönliches Engagement der Verfasserin bzw. des Verfassers in der Sache, am Thema erkennbar?

4) Ertrag der Arbeit

- Wie ist das Verhältnis von Thema/Fragestellung, Material und Ergebnissen zu einander?
- Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
- Kommt die Verfasserin bzw. der Verfasser zu vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten?